



### Die Waldfrau.

Vieschen war noch jung an Jahren. Ihre Mutter, eine Wittwe, besaß nichts als eine armselige Hütte und zwei Ziegen, aber Vieschen machte sich aus ihrer Armuth nichts und blieb immer frohen Muthes. Vom Frühling bis zum Herbst weidete sie die Ziegen am Bache im nahen Birkenwald. Wenn sie weg aus dem Hause ging, steckte ihr die Mutter ein Stückchen Brod in die Tragtasche, und dazu eine Spindel, indem sie ihr einschärfte: „Sei fein fleißig!“ Weil sie aber keinen Spinnrocken hatte, schlang sie ihr den Flachs um den Kopf. Vieschen nahm die Tasche und hüpfte fröhlich singend hinter den Ziegen zum Birkenwald hin. Dort setzte sich Vieschen unter einen Baum, zog mit der Linken die Fäden vom Kopfe, der ihr als Spinnrocken diente, und mit der Rechten drehte sie die Spindel, daß diese lustig schnurrte. Dabei sang sie, daß der Wald erscholl. Stand die Sonne im Mittag, so legte sie die Spindel bei Seite, rief die Ziegen, gab ihnen vom Brode, damit sie ihr nicht wegliefen, und hüpfte in den Wald, um süße Beeren zu suchen, als Beigericht zum Brode. Hatte sie gegessen, so tanzte sie, indem sie die Hände über einander legte. Die Sonne lachte